

**Mittwoch, 22. Februar 2017**

Heute haben wir weiter die Bücherspende sortiert, Flyer per Post versendet, nicht mehr aktuelle Bücher aussortiert und weitere Arbeiten ausgeführt, die in den typischen Arbeitsablauf einer Bibliothek fallen.

Später ging ich zurück ins Apartment um Wäsche zu waschen und Claudia ging auf Erkundungstour, bevor der angekündigte Schneesturm einsetzte.

Sie besuchte das Feuerwehr-Museum, welches in einem prachtvollen, aus roten Backsteinen errichtetem Gebäude der Feuerwehr ihren vollkommen verdienten Tribut zollt, wenn man bedenkt, dass die Stadt schon mindestens drei Mal bis auf ihre Grundmauern niedergebrannt wurde. Das Museum wurde 1891 fertiggestellt und ist mit einem 42 m hohen Turm ausgestattet, von dem aus man laut Flyer eine tolle Sicht haben soll. Doppelt so schade deshalb, dass man ihn vom Museum aus nicht betreten konnte. Der Flyer des Feuerwehr-Museums war im Übrigen auf Deutsch verfasst, was eine willkommene Abwechslung zum sonst überall vertretenen Finnisch oder Schwedisch und in seltenen Fällen auch Englisch war.



Gegen Abend begann es tatsächlich mit einer Intensität zu schneien, die Frau Holle stolz gemacht hätte. Claudia ging noch kurz zum Supermarkt unseres Vertrauens um den Freuden der, im Vergleich zu deutschen Verhältnissen, günstigen gluten- und laktosefreien Kost zu frönen und kam schneebedeckt wieder. Knappe zwei Stunden später war das Schneechaos, das wir uns von hier eigentlich von Anfang an erwartet hatten, eingetreten und wir betrachteten es zufrieden von unserem Zimmer aus. Denn wie man weiß, ist Schnee auf Dauer am schönsten wenn man ihn von einem warmen Raum aus betrachten kann.